

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 88.

Donnerstag, den 30. Juli

1868.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf Antrag der Erben die zum Nachlasse Johann Traugott Richter's zu Merschwitz gehörigen Grundstücke — das Hausgrundstück Cat.-Nr. 12, Fol. 10 des Seußlicher, — das Haus Cat.-Nr. 7, Fol. 7 des Golschaer und das zur Bäckerei eingerichtete Haus Cat.-Nr. 36, Fol. 32 des Merschwitzer Hypothekenbuchs, von denen ersteres dormalen einen jährlichen Miethertrag von 82 Thln. — = — abwirft, jedes einzeln

den 1. September dieses Jahres

freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und in den Schänkwirthschaften zu Merschwitz, Golscha und Seußlich aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 17. Juli 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.
Pechmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gutsbesitzer

Christian Wilhelm Lehmann zu Wachtitz bei Lommahsch

sich durch den vom Königl. Gerichtsamte zu Lommahsch unterm 17. dieses Monats ausgestellten und producirten Pflichtschein als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den hiesigen Gerichtsamtsbezirk legitimirt hat, so wird Solches hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

Großenhain, am 25. Juli 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.
Pechmann. Grf.

Die städtischen Centralsteuern

auf das III. Vierteljahr 1868 sind längstens bis zum **15. August laufenden Jahres** an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen, widrigenfalls die Restanten durch den städtischen Steuererecutor gegen die gesetzliche Erinnerungsgebühr von je 13 Pfennigen werden erinnert werden.

Großenhain, am 2. Juli 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain, den 29. Juli. Schon am Sonntage Nachmittags bemerkte man in der Richtung nach Elsterwerda zu bedeutenden Rauch, welcher von einem Torfbrande in der dasigen Elsterniederung herrührte. Das zwischen Pleßsa und Krauschütz heute noch brennende Feuer soll eine Ausdehnung von einer halben Stunde in der Länge und circa 600 Schritt in der Breite haben; gezogene Gräben vermochten dem Feuer bei der trockenen Beschaffenheit des Bodens, der durch die Elsterregulirung entwässert ist, keinen Einhalt zu thun. Auf welche Weise der Brand entstand, haben wir noch nicht erfahren. — Bei dem gestern beendigten hiesigen Scheibenschießen haben Herr Bäckermeister Wüstling und Herr Gartengrundstücksbesitzer Heinrich Sommer die Königswürde erlangt.

Sachsen. Wie das „Dr. J.“ schreibt, wird

durch das Bundesgesetz über den Betrieb der stehenden Gewerbe an den im Königreiche Sachsen zur Zeit geltenden gewerbrechtlichen Vorschriften nichts weiter geändert, als daß künftig weder die Ausübung des Hufbeschlages, noch die selbstständige Leitung und Ausführung von Bauten vom Nachweise besonderer Befähigung abhängig sind. Die seitherigen Prüfungscommissionen für Baugewerke und die Prüfungsstellen für den Hufbeschlager werden aber zu freiwilliger Benutzung vorläufig noch fortbestehen. — In der sächsischen Armee dienen jetzt über 150 hannoversche Offiziere. — In Leipzig ist am 25. Juli das 50-jährige Stiftungsfest der Leipziger Burschenschaft in würdigster, alle Theilnehmer befriedigender Weise begangen worden. — Herr Cantor Meißner zu Wurzen hat jetzt einen Aufruf an alle sächsischen und deutschen Organisten erlassen, durch Veranstaltung von Orgelconcerten mit dahin zu wirken, daß für Johannegeorgenstadt ein zweck-